



Friedenskoordination Potsdam
gegen Militarismus, Nationalismus, Rassismus und Krieg

Potsdam, 07.05.2026

Pressemitteilung
der Friedenskoordination Potsdam zum 81. Jahrestag des
Tags der Befreiung vom deutschen Faschismus am 8. Mai 1945

Vor 81 Jahren endete der verheerendste und verlustreichste Krieg der Weltgeschichte. Unter großen Opfern bezwangen und besiegten sowjetische, US-amerikanische, britische und französische Truppen gemeinsam das verbrecherische Nazi-Regime.

Etwa die Hälfte aller Kriegstoten waren Soldaten und Bürger der Sowjetunion. Hier in Potsdam kämpften in den letzten Tagen des Zweiten Weltkriegs in der Roten Armee Russen, Ukrainer, Belorussen und Angehörige weiterer Völker der Sowjetunion vereint gegen die deutschen Faschisten. Davon zeugen in unserer Stadt unter anderem die auf dem Sowjetischen Ehrenfriedhof am Bassinplatz befindlichen 383 Gräber sowie weitere 2.400 Kriegsgräber auf dem Sowjetischen Friedhof an der Michendorfer Chaussee.

Wir zollen diesen Soldaten unseren uneingeschränkten Dank und Respekt!

Deshalb fordern wir von allen verantwortlichen Organisatoren der Gedenkveranstaltungen die Teilnahme von Vertretern aller damaligen Befreier an den Veranstaltungen zum 81. Jahrestag des Kriegsendes ein. Ausschluss und Verbote empfinden wir als unwürdig und lehnen diese strikt ab. Die Nichteinladung von diplomatischen Vertretern der Russischen Föderation und Belarus halten wir für einen schwerwiegenden Fehler. Wir unterstützen konsequent die Entspannungspolitik und die Weiterführung des Versöhnungsprozesses, wie ihn bereits die ehemaligen Politiker Willy Brandt und Richard von Weizsäcker angestoßen haben.

Des Weiteren setzen wir uns für Frieden und Freundschaft mit allen Völkern und Nationen der Erde ein, auch mit denen der ehemaligen Sowjetunion.

„Nie wieder Krieg! Nie wieder Faschismus!“ und „Von deutschem Boden darf nie wieder Krieg ausgehen!“ waren die Maxime in beiden deutschen Staaten nach 1945.

Heute erleben wir jedoch scharf geführte Debatten um Hochrüstung, Kriegstüchtigkeit und Wehrpflicht. Russland wird sogar wieder als „Feind“ benannt und eine bevorstehende Kriegsbedrohung durch Russland wird ohne konkrete Beweise von Deutschland, der EU und der NATO herbeigeredet.

Für den noch immer andauernden Krieg in der Ukraine, bei dem sich damals Verbündete nur 1.200 km von uns entfernt gegenseitig bekämpfen, muss eine friedliche und diplomatische Lösung gefunden werden. Ebenso muss der Völkermord in Gaza enden sowie der völkerrechtswidrige Krieg gegen den Iran. Auch hier bedarf es sofortiger konsequenter, friedlicher und diplomatischer Lösungen.

Das gegenseitige Töten muss aufhören und so schnell wie möglich Frieden hergestellt werden, denn wir brauchen Frieden – weltweit.

Die Toten des Zweiten Weltkriegs mahnen: Wir brauchen eine friedliche Welt!

Zum **Tag der Befreiung am 8. Mai** gibt es in **Potsdam** und **Berlin** zahlreiche Gelegenheiten für ein **würdiges Gedenken. Nutzen wir sie!**